

Eindrücke aus der Mitgliederwerbung



Gemeinsames Grillen der Hochschulgruppen von VDE und VDI an der TU Braunschweig.



Sommerfest der Fachschaft an der TU Braunschweig.

VDE Region HANSE plant in 2024 einen Hansetag

Die Region ist im Wandel. Die Energiewende nimmt Fahrt auf und wir alle beschreiten den Weg in die „all electric society“, einer Gesellschaft, in der die Elektrizität ausschließlich CO2-neutral erzeugt wird. Und auch in unserer Region stehen die Zeichen auf Wandel: Grüner Wasserstoff für die Stahlerzeugung, Stromerzeugung durch Sonne und Wind oder die Umstellung auf Elektromobilität sind nur einige wenige Schlagworte. Doch das trifft nicht nur auf unsere Region Braunschweig-Wolfsburg-Salzgitter sondern auch auf unsere VDE Region HANSE zu, die die fünf Bezirksvereine des Nordens umfasst, mit den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen. Auch diese Region ist im Wandel.

Somit soll dieses Leitthema „Region im Wandel“ das Motto für den VDE Hansetag werden, der dann jährlich an verschiedenen Orten (Regionen) stattfinden soll. Starten wollen wir im Sommer nächsten Jahres in Hamburg. Ziel des VDE Hansetages ist die Vernetzung der fünf Bezirksvereine untereinander als auch mit Politik und Wirtschaft aus den jeweiligen Regionen. Es ist eine Mischung aus fachlichen Themen und sozialen Begegnungen für 2024 geplant. Die Planungsgruppe überlegt die Hafency im Kontext der Energieversorgung / Smart City / Logistik in den Vordergrund zu stellen. Der Tag könnte mit Referaten bei einem kleinen Morgen-Imbiss beginnen und nach einer fachlichen Führung/Rundgang mit einer zünftigen Hafenrundfahrt mit Catering enden. Die Detailplanung dazu hat begonnen, nähere Informationen und die Einladung folgen.

Die Region ist im Wandel, der VDE ist dabei!

MARTIN THEDENS
1. VORSITZENDER

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Liebes VDE-Mitglied, der Vorstand lädt Sie herzlich zur Jahreshauptversammlung 2023 ein. Diese findet am Mittwoch, 22. November 2023 um 18:30 Uhr als ein Präsenztreffen statt; die Örtlichkeit ist allerdings noch nicht final geklärt.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Jungmitglieder und Hochschulgruppen
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. VDE Braunschweig in Bewegung
9. VDE Region HANSE
10. Stiftung „Erwin Marx“
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Wir möchten die Versammlung mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.

Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme bis zum Donnerstag, 16. November 2023 per E-Mail (vde-braunschweig@vde-online.de) oder per Post (VDE Geschäftsstelle, c/o PTB, Bundesallee 100, 38116 Braunschweig) mit, damit die Räumlichkeiten und auch das Abendessen vorbereitet werden können.

Wir informieren Sie rechtzeitig über den Ort der Veranstaltung.

MARTIN THEDENS
1. VORSITZENDER



Redaktion

Hobbyredakteure gesucht!

Das Redaktionsteam freut sich immer über Feedback oder Artikel aus den Reihen der Leser. Möchten Sie einen Artikel über Ihren technischen Fachbereich oder Ihre Arbeit verfassen und interessierten Lesern präsentieren oder haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für uns?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
informationen@boever.de

VDE BS in Bewegung

Unsere Aktionsgruppe ist auf die Hilfe unserer Mitglieder angewiesen, was nicht nur die Mitarbeit, sondern auch die Ideenfindung für zukünftige Veranstaltungen betrifft. Aus diesem Grund haben wir eine E-Mail-Adresse eingerichtet, unter der wir um Hinweise und Anregungen zu Vortragsthemen und Exkursionen bitten. Nutzen Sie die Chance, sich mit eigenen Ideen einzubringen! Wir freuen uns über jede Idee.
vortraege.vde-braunschweig@vde-online.de

Impressum

VDE Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik - Bezirksverein Braunschweig e.V.

www.vde-braunschweig.de
vde-braunschweig@vde-online.de

Geschäftsstelle:

c/o PTB Braunschweig
Bundesallee 100, 38116 Braunschweig
Telefon: 0531 592 - 36 00
Fax: 0531 592 - 69 36 00

Redaktion:

K. Boever, S. Diekmann, B. Hampel

Layout:

S. Diekmann



04/2023

Akademische Abschlussfeier der Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Mit einer akademischen Abschlussfeier hat die Fakultät Elektro- und Informationstechnik der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel am Freitag, 2. Juni 2023, Absolventinnen und Absolventen verabschiedet.



Celine Schmidt (Mitte) mit dem Betreuer Prof. Dr.-Ing. J. Landrath (rechts) und dem Vorstandmitglied der Stiftung Erwin-Marx Prof. Dr.-Ing. M. Könemund (links) (Foto: Andreas Simon/Ostfalia)

Dekan Prof. Dr. Peter Stuwe sowie Studiendekan Prof. Dr. Thorsten Uelzen begrüßten die rund 150 Gäste und würdigten die Leistungen sowie die hervorragenden Karriereaussichten für die Ingenieurinnen und Ingenieure.

Höhepunkt der Feier war die Prämierung besonders herausragender Leistungen.

Celine Schmidt schloss den Studiengang Intelligente Mobilität und Energiesysteme als beste Masterabsolventin ab und erhielt dafür den mit 750 Euro dotierten Preis der Stiftung Erwin-Marx des VDE Braunschweig.

BÄRBEL BANKO
ZIM



Termine

22. November 2023, 18:30 Uhr
Jahreshauptversammlung VDE
Braunschweig, Ort wird noch
bekanntgegeben

17. Januar 2024, 18:30 Uhr
Neujahrsempfang VDE Braunschweig,
Haus der Wissenschaft

Exkursionen
*Wir freuen uns über Anregungen zu
weiteren Exkursionszielen.*

**Stammtische der
Hochschulgruppen**
*Termine und Formate werden kurzfristig
kommuniziert.*

Weitere Informationen folgen per WhatsApp.
Interesse? Gerne Kontakt zu uns aufnehmen
über:
vde-hochschulgruppe@tu-braunschweig.de

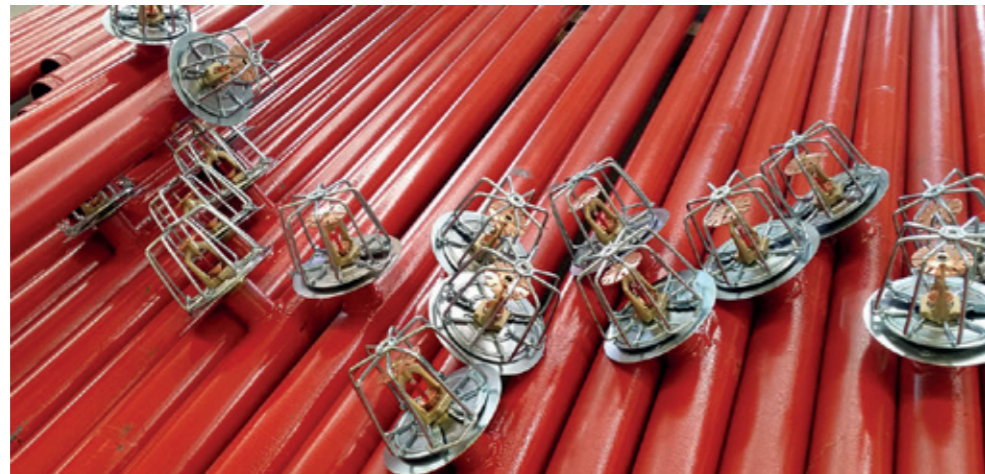
Gratulationen

NOVEMBER
70 Jahre
Dr.-Ing. Diederich Wermser
90 Jahre
Dr. rer. nat. Peter Bocker
92 Jahre
Dr.-Ing. Uwe Gösch
94 Jahre
Dipl.-Ing. Wilbrand Lüers

DEZEMBER
65 Jahre
Dr.-Ing. Volker Eckhardt
80 Jahre
Dipl.-Ing. Eckard Meyne
75 Jahre
Dr.-Ing. Volker Märgner

Ein Piep zur Lebensrettung

Rauchwarnmelder und die Überwachung der Installationspflicht



Die Herrschaft über das Feuer war zwar ein wesentlicher Schritt in der Entwicklung der Menschheit, aber das Feuer ist auch eine tödliche Bedrohung für Menschen. Nicht nur die Hitze, auch der Rauch ist eine große Gefahr. Gerade im Schlaf kann der Rauch dazu führen, dass Menschen schon nach 2 Minuten verstorben sind, ohne etwas von dem Feuer zu bemerken.

Auch wenn wir in Deutschland leistungsfähige Feuerwehren haben und es umfangreiche Brandschutzvorschriften gibt, ganz auszuschließen ist ein Brand in einer Wohnung nie. Daher hat auch der Gesetzgeber reagiert und seit 2015 sind in Niedersachsen Rauchwarnmelder gemäß §44 der Nds. Bauordnung vorgeschrieben. Verantwortlich für die Installation sind in Niedersachsen die Eigentümer*Innen, verantwortlich für Betrieb und Wartung sind die Bewohner*innen (sofern es nicht die Eigentümer*innen übernehmen). Hier heißt es schlicht:

„1. In Wohnungen müssen Schlafräume

und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben.

2. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.“

Dies ist die Mindestausstattung, welche in der DIN 14676-1 gefordert wird. Empfohlen wird in dieser Norm sogar eine Überwachung jedes Raumes einer Wohnung durch einen Rauchwarnmelder (Kapitel 4.2.2.1), wobei in Küchen und Badezimmer Rauchwarnmelder nur dann einzusetzen sind, wenn Täuschalarmlar durch die üblichen Bedingungen in diesen Räumen auszuschließen sind. Eine in der Praxis häufige Empfehlung ist die Installation von Rauchwarnmeldern in allen Aufenthaltsräumen sowie in Räumen, in denen Wäschetrockner stehen.

Der Einsatz von Rauchwarnmeldern außerhalb von Wohnungen (z.B. in Treppen-



häusern oder in Büroräumen) ist von der Norm grundsätzlich nicht erfasst, da davon ausgegangen wird, dass Menschen dort nicht schlafen und daher Brände frühzeitig wahrnehmen. Er kann aber zur frühzeitigen Erkennung von Bränden sehr sinnvoll sein.

Während in den eigenen Wohnungen die Installation und Wartung von Rauchwarnmeldern ohne weiteren Qualifikationsnachweis möglich ist, wird für die gewerbliche Dienstleistungserbringung in der DIN 14676-2 eine Mindestqualifikation für die Planung, den Einbau, den Betrieb und die Instandhaltung von Rauchwarnmeldern und eine regelmäßige Weiterbildung gefordert. Derart qualifizierte Personen werden als Fachkräfte für Rauchwarnmelder bezeichnet. In der Praxis ist dies häufig eine 1-2 tägige Ausbildung mit verpflichtender Prüfung. Viele Betriebe des Elektrohandwerks haben entsprechend qualifiziertes Personal und bieten diese Dienstleistungen an.

Für Privatpersonen gibt es auf der Internetseite <https://www.rauchmelder-lebensretter.de> auch umfangreiche Informationen und Musterchecklisten für Installation, Wartung und Betrieb von Rauchwarnmeldern.

Nun ist Papier bekanntlich geduldig und nicht jede Pflicht wird auch eingehalten. In Niedersachsen sind nach einer Untersuchung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks aus dem Jahr 2021 in einem Viertel der Wohnungen keine Rauchwarnmelder installiert, in weiteren 16% der Wohnungen sind die Melder falsch installiert (Quelle 1).

Diese geringe Quote ist natürlich ein Problem. Während die Schornsteinfegerinnungen und die Landesregierung hier auf Aufklärung setzen, ist Olaf Kapke, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes

Niedersachsen im Juli mit der Forderung nach einer Kontrolle der Rauchwarnmelderpflicht durch die Schornsteinfeger an die Öffentlichkeit gegangen (Quelle 2).

Die Frage, ob eine verpflichtende Kontrolle der Rauchwarnmelder in allen Wohnungen notwendig und angemessen ist, ist in letzter Konsequenz eine politische und aufgrund der Unverletzlichkeit der Wohnung auch eine juristische Frage. Was im Falle einer Pflicht aber durchaus auch zu diskutieren wäre, welche Qualifikation die Prüfenden haben müssen. In letzter Konsequenz sind auch Rauchwarnmelder elektrische Geräte und die daraus gebildeten Anlagen eine elektrotechnische Anlage. Und die Überprüfung von elektrischen Geräten und Anlagen ist eine der üblichen Aufgaben von entsprechend qualifizierten Elektrofachkräften. Von daher stellt sich durchaus die Frage, ob eine verpflichtende Überprü-

fung durch die Schornsteinfegerbetriebe wirklich der richtige Weg ist oder ob es nicht auch anderen Fachkräften möglich sein sollte, derartige Überprüfungen am Markt anzubieten. Auch weil das Schornsteinfegermonopol ja schon im Jahr 2013 abgeschwächt wurde und auch die Berufsfreiheit in Deutschland einen Verfassungsvorrang hat. Und selbstverständlich bleibt es auch die Aufgabe der Politik, eine Kontrollpflicht, wenn sie denn als notwendig erachtet wird, so auszugestalten, dass sie für die Menschen keine unzumutbare finanzielle oder bürokratische Belastung wird.

KAI BOEVER
REDAKTIONSTEAM



Quellen

1) <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Rauchmelder-Schornsteinfeger-beklagen-erhebliche-Maengel,rauchmelder240.html>

2) <https://www.ardmediathek.de/video/Y3JpZ-DovL25kci5kZS8wZjRlNDZmOS1kMGJhLTQ0N-GUtYj14Ny0zN2EwMDIzYmFkZGU>



„Race To Zero“

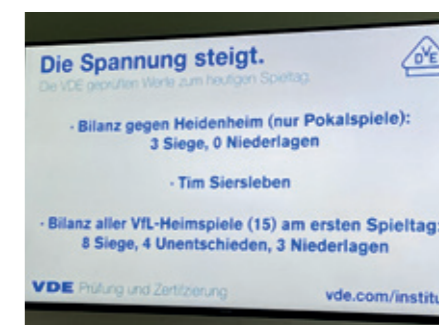
Der VfL Wolfsburg installiert einen Klima-Countdown in der Volkswagen Arena.



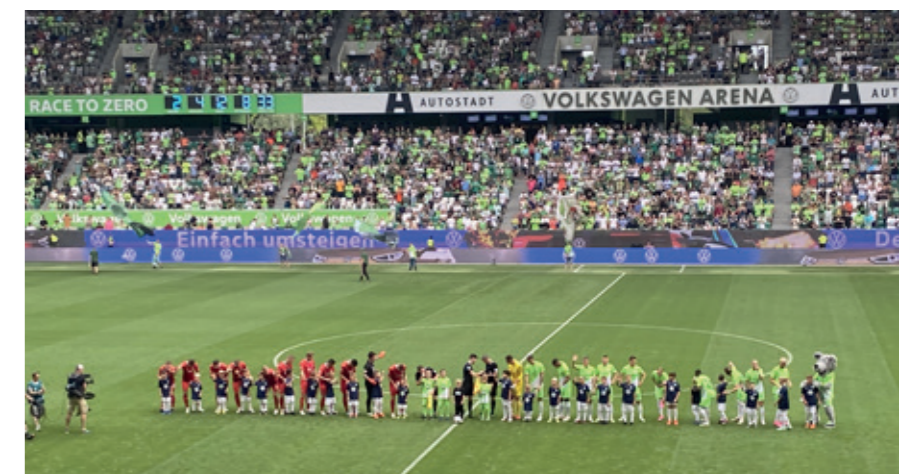
In der Mitte: Matthis Konen (Regionalleiter VDE Hanse), rechts: Martin Thedens (VDE Braunschweig)

Mit Unterstützung des VDE Prüfinstitutes bekennt sich der VfL Wolfsburg als erster Profi-Fußballklub in Deutschland zur „Race To Zero“-Initiative der Vereinten Nationen. Damit sollen klar messbare Ziele in der Nachhaltigkeit erreicht werden, als Beitrag für den Klimaschutz mit dem festen Vorhaben, den ökologischen Fußabdruck zu mindern und das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen. Ab dem Samstag, 23. Oktober 2023 (zum Auftaktspiel des VfL in den Bundesliga-Saison 2023/2024) wurde das hochgesteckte Ziel der Netto-Null-Emissionen bis 2025 in der Volkswagen Arena noch sichtbarer. In der Oberrangbande des Wölfe-Wohnzimmers startete ein eigens dafür installierter Countdown bis zum klimaneutralen Fußball in Wolfsburg. Als nationaler Partner des VfL Wolfsburg unterstützt das VDE Prüfinstitut in Offenbach diese Initiative. Der Regionalleiter der VDE Region Hanse, Matthias Konen (Bildmitte) und der 1. Vorsitzende des für Wolfsburg zugehörigen VDE Bezirksvereins Braunschweig, Martin Thedens (im Bild rechts) konnten sich beim Auftaktspiel ein Bild von dem Countdown machen. Auf dem Foto ist der Countdown über dem W zu erkennen.

MARTIN THEDENS
1. VORSITZENDER



Quelle: <https://www.vfl-wolfsburg.de/newsdetails/news-detail/detail/news/ab-samstag-tickt-die-uhr; abgerufen am 21.08.2023>



2 Jahre, 4 Monate, 12 Tage, 8 Stunden, 33 Minuten zeigt der Counter beim Auftaktspiel des VfL.

